

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0187/2020/BV

Datum:
22.05.2020

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Europaplatz
hier: Erteilung der Maßnahmegenehmigung

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Juni 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Maßnahmengenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Europaplatz mit Gesamtkosten in Höhe von 3.127.954 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel werden im Treuhandvermögen Bahnstadt bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten, brutto inklusive Baunebenkosten	3.127.954 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Grundlage der Entwurfsplanung laut Anlage 01 sollen Ausführungsplanung und Ausschreibung zügig erfolgen, damit die Maßnahme innerhalb der auf dem Baufeld gegebenen Abhängigkeiten ohne Verzug erfolgen kann.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.05.2020

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Nein 1

Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Nein 2 Enthaltung 3

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Europaplatz liegt in der Bahnstadt südlich des Bahnhofs im Baufeld B1/B2, das durch die Gustav Zech Stiftung entwickelt wird. Für viele Gäste Heidelbergs –insbesondere für Besucher des neuen Konferenzzentrums- wird er künftig das Entree zu unserer Stadt sein. Zusammen mit der Gustav Zech Stiftung hat die Stadt Heidelberg im Frühjahr 2018 einen Wettbewerb für die Platzfläche durchgeführt. Nachfolgend wurde vom Gemeinderat die Beauftragung der Planungsleistungen auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses beschlossen.

2. Abhängigkeiten und Dringlichkeit innerhalb der Baufeldentwicklung

Der Europaplatz ist Teil des gesamten Baufeldes B1/B2 und setzt sich aus einem städtischen und einem privaten Teil zusammen. Die Planung erfolgt gemeinsam mit der Gustav Zech Stiftung. Die Inbetriebnahme der angrenzenden Gewerbe- und Wohneinheiten sowie des Konferenzzentrums kann nur erfolgen, wenn der Platz als Zuwegung hergestellt ist. Zudem stellt der Platz die barrierefreie Verbindung vom Bahnhof in die Bahnstadt und zum künftigen Konferenzzentrum dar. Weiterhin bestehen durch die Zusammenarbeit mit der Gustav Zech Stiftung zeitliche Abhängigkeiten. Die Herstellung des öffentlichen Europaplatzes ist durch seine Lage eng an die Zeitschiene der privaten Baufeldentwicklung am Europaplatz gekoppelt.

3. Maßnahmenbeschreibung

Die Anlage 01 enthält den Entwurf für den Europaplatz. Die Anlage 02 zeigt den städtischen Anteil des Platzes mit rund 6.600 m². Als südlicher Bahnhofszugang fungiert der Platz als neues Stadtentrée und Auftakt zur Bahnstadt. Neben den rein funktionalen Anforderungen wie Wegeverbindungen und Zugang zu den darunterliegenden Tiefgaragen soll der Platz sich daher angemessen repräsentativ zeigen. Dies wird erreicht durch einen großformatigen Plattenbelag, durch Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken und Sitzrondellen, durch Pflanzflächen mit abwechslungsreicher Staudenbepflanzung sowie durch zahlreiche Bäume, die mittels Vertiefungen in die Tiefgarage beziehungsweise durch erhöhte Pflanzbereiche realisiert werden können. Für die Radfahrer ist eine Rampe in die Fahrradtiefgarage vorgesehen. Großzügige freie Flächen ermöglichen eine gastronomische Außenbestuhlung sowie die Durchführung von Märkten oder Veranstaltungen, so dass insgesamt ein belebter und attraktiver Platz entstehen wird.

4. Aktueller Stand

Nach Abschluss der Entwurfsplanung sollen nun die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Maßnahme folgen.

5. Finanzierung

Im Treuhandvermögen war ein Ansatz von 2.743.650 € (entspricht 455 €/m²) gebildet. Bedingt durch die Qualitätsvorstellungen, der exponierten Lage und der allgemeinen Baukostensteigerung war der Ansatz nicht einzuhalten und beträgt nun 3.127.954 € (477 €/m²). Der Mehrbedarf wird über eine Gesamtpriorisierung aller Maßnahmen im Treuhandvermögen kompensiert. Die Verwaltung wird dazu im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2021 einen Vorschlag unterbreiten.

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde in den Planungsprozess mit einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern. Begründung: Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der an dieser wichtigen Schnittstelle viele Nutzungsfunktionen vereint.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Europaplatz - Entwurf
02	Europaplatz - Fläche Stadt Heidelberg
03	Europaplatz - Perspektive